



die Musik
gehört
uns allen



LMN-AKTUELL

— Frühjahr / Sommer 2026 —

Liebe Förderer und Freunde von
YEHUDI MENUHIN *Live Music Now* Berlin e.V.,

30 Jahre
Jahre

30 Jahre YEHUDI MENUHIN
Live Music Now Berlin – und
kein
bisschen
leise.

WAGNER GMBH für die langjährige finanzielle
Unterstützung sowie im Jubiläumsjahr die **GVL**
(Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutz-
rechten).

... und kein bisschen leise

Dankbar sind wir
auch den Verant-
wortlichen von Kon-
zertorten, die uns
Benefizkonzerte zu
besonders guten

Konditionen ermög-

licht oder uns sogar die Saalmiete erlassen ha-
ben. Unser besonderer Dank gilt **OLE BÆKHØJ**,
dem Intendanten des Pierre Boulez Saals, der uns
im Jubiläumsjahr mehrere Möglichkeiten gibt,
Konzerte mit Gästen von *Live Music Now* zu erle-
ben. Ebenso herzlich danken wir dem Intendanten
TOBIAS REMPE, der uns eingeladen hat, am
23. Juni das große Jubiläums-Benefizkonzert im
Kleinen Saal des Konzerthauses Berlin zu bege-
hen (siehe nebenstehende Einladung).

Unser Team wächst weiter, so dass wir neue
Einrichtungen aufnehmen können – denn der
Bedarf an musikalischer und menschlicher
Zuwendung ist ungebrochen. Bitte bleiben Sie
an unserer Seite. Mit Ihrer Spende an YEHUDI
MENUHIN *Live Music Now* Berlin e.V. fördern Sie
junge hochbegabte Musikerinnen und Musiker
auf nachhaltige Weise und schenken zugleich
Menschen in schwierigen Lebenssituationen Trost,
Nähe und Freude durch Musik. Da unsere Arbeit
ehrenamtlich geleistet wird, kommen Ihre
Spenden unmittelbar unseren Musikerinnen und
Musikern zugute.

Ihre
Amelie v. Gizycki

Dieses Motto prägt unser Jubiläumsjahr – und es
beschreibt treffend, was wir gemeinsam in den
vergangenen drei Jahrzehnten erreicht haben.

908 Musikerinnen und Musiker konnten wir in
dieser Zeit fördern. Sie gestalteten mehr als 5.400
Konzerte in sozialen Einrichtungen – eine beein-
druckende Bilanz, auf die wir mit großer Dank-
barkeit blicken.

Möglich wurde dies durch ein engagiertes Team,
das seit 30 Jahren mit großem Einsatz die Orga-
nisation und Betreuung der Konzerte trägt und
weiterentwickelt. Ebenso unverzichtbar sind die
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrich-
tungen selbst: Sie bereiten die Konzertsäle vor,
informieren Bewohnerinnen und Bewohner und
ermöglichen ihnen die Teilnahme – ganz gleich,
ob sie im Bett liegend oder im Rollstuhl zu den
Konzerten gebracht werden müssen. Ihnen allen
gilt unser herzlichster Dank.

Unser besonderer Dank gilt zudem allen institu-
tionellen und privaten Spendern. Ohne ihre Un-
terstützung wäre die Arbeit von *Live Music Now*
nicht möglich: weder die Förderung des hoch-
begabten musikalischen Nachwuchses, noch die
tröstende und stärkende Kraft der Musik für Men-
schen, denen der Besuch regulärer Konzerte nicht
möglich ist. Besonders hervorheben möchten
wir das **BANKHAUS METZLER**, die **FINK UND**

Festliches **Jubiläums-
Benefizkonzert**
am 23. Juni um 20 Uhr
im Kleinen Saal des
Konzerthauses Berlin

Bereits 2019 widmeten wir Clara und
Robert Schumann und ihrem künstleri-
schen Schaffen ein vielbeachtetes Bene-
fizkonzert. An diesen bewegenden Abend
möchten wir nun anknüpfen: Mit dem Kon-
zert „*Mein ganzes Sein senke ich in Dich –
Clara und Robert Schumann*“ greifen wir
das damalige Programm neu auf und
verleihen ihm im Rahmen unseres Jubilä-
ums einen besonderen Glanz.

Die Schauspielerin **MARTINA GEDECK** und
der Schauspieler **SEBASTIAN KOCH** lesen
aus den Ehetagebüchern von Clara und
Robert Schumann. Die musikalischen Werke
der beiden Schumanns, sowie *Mendels-
sohn*, *Liszt* und *Brahms* werden von unse-
ren Alumni **THERESA PILSL** (Sopran),
JEEYOUNG LIM (Bassbariton), **AMELIE
WALLNER** (Violine), **ELENORA PERTZ**
(Klavier) und unserer aktuellen Stipendia-
tin **TABEA STREICHER** (Klavier) zu Gehör
gebracht.

In der Pause laden wir Sie herzlich zu einem
Jubiläumsempfang ein. Kartenreservierung
über info@livemusicnow-berlin.de

Für großzügige Spenden zu diesem Anlass
sind wir dankbar.

Deutsche Bank Berlin
IBAN DE09 1007 0000 0306 4482 00

Weberbank
IBAN DE77 1012 0100 1003 0412 00

PayPal (bitte verwenden
Sie den QR-Code)



VERBINDUNGEN, DIE BLEIBEN

Die Reihe „Debüt im Nikolaisaal“



Philipp Schupelius

Foto: Rüdiger Schestag

São Soulez Larivière

Foto: Clara Evens

Junge Musiker*innen fördern und bleibende Beziehungen schaffen – das ist das Credo der Reihe „Debüt im Nikolaisaal“, die es seit 2019 im Potsdamer Nikolaisaal gibt. In drei aufeinander folgenden Saisons präsentieren sich internationale Solist*innen der Klassik und des Jazz dem Potsdamer Publikum. Im ersten Jahr gibt es zum Kennenlernen ein moderiertes Konzert. Im Jahr darauf steht ein großes Kammerkonzert auf dem Programm, bevor ein Solo-Konzert mit einem der Partnerorchester des Nikolaisaals die Debüt-Zeit krönt. Jedes Konzert wird mit einem Schulbesuch oder -workshop flankiert, denn jede/r junge Künstler*in hat eine Patenklasse, die seine/ihre Debüt-Zeit begleitet.

Dabei steht nicht nur die Entwicklung der jeweiligen Musiker*innen im Vordergrund, sondern auch der Aufbau von Beziehungen, die über die eigentliche Debüt-Zeit hinaus reichen. So entsteht ein immer dichter werdendes Netzwerk, dem auch LMN-Stipendiaten und Alumni angehören. Der Bratschist **SÃO SOULEZ LARIVIÈRE** und der Cellist **PHILIPP SCHUPELIUS** sind dafür wunderbare Beispiele. Während São Soulez Larivière bereits Alumnus ist und am 17. April 2027 mit einem Streichquartett zurückkehrt, wird Philipp Schupelius nur eine Woche später seine Debüt-Zeit als Solist im Cellokonzert von Edward Elgar gemeinsam mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt eindrucksvoll

zum Abschluss bringen. Bereits Philipps letztes Konzert im November 2025 machte Furore: Gemeinsam mit dem Schlagzeuger Leon Lorenz begeisterte er nicht nur mit der Suite „Breaking the pattern“, in der Motive von Bach und Beethoven in jazzig adaptiert werden, sondern auch mit der hochanspruchsvollen Uraufführung von Enjott Schneiders Werk „Sysiphos“. Im Anschluss war dann mit dem Epilog aus Alfred Schnittkes Musik zu „Peer Gynt“ eine ganz andere musikalische Seite des Cellisten zu erleben – ein sehr berührendes und emotional packendes Finale!

Im Nachgespräch kam die Rede auch auf Philipps Zeit als LMN-Stipendiat, die für ihn sehr prägend war. Und manchmal stiftet LMN auch Beziehungen zwischen jungen Künstlern und dem Nikolaisaal: nicht zuletzt durch LMN sind wir auf den Schlagzeuger **HANNES VONMETZ** aufmerksam geworden, der nun ab der Saison 26/27 Debüt-Künstler sein wird und seinen Einstand am 03. November 2026 im Foyer des Hauses gibt.

Infos und Karten zu allen Debüt-Konzerten im Nikolaisaal ab 06. Mai auf www.nikolaisaal.de

Michael Dühn, Programmdirektor
Nikolaisaal Potsdam

LIVE MUSIC NOW IM GESPRÄCH BEI RBB/RADIO 3

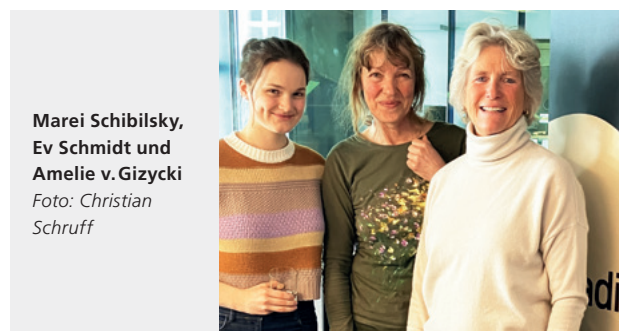
Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von *Live Music Now* Berlin sendete Radio 3 des rbb einen Beitrag mit **AMELIE VON GIZYCKI**, der Vorsitzenden von *Live Music Now* Berlin, sowie der Stipendiatin **MAREI SCHIBILSKY** (Cello). Das Gespräch wurde von **EV SCHMIDT** moderiert.

Der Beitrag zeichnete zunächst die Geschichte von *Live Music Now* nach – von der Gründung durch **YEHUDI MENUHIN** bis heute. Dabei wurden die Beweggründe des Gründers ebenso beleuchtet wie die organisatorische Arbeit des Vereins.

Marei Schibilsky, die seit 2019 Stipendiatin ist, berichtete aus ihrer persönlichen Perspektive.

Bereits im selben Jahr hatte sie bei „Jugend musiziert“ den Sonderpreis von Radio 3 erhalten. Sie schilderte, warum sie sich damals – noch als Schülerin – gemeinsam mit ihrer Schwester als Duo bei *Live Music Now* beworben hatte: Sie suchten nach Möglichkeiten, vor einem vielfältigen Publikum aufzutreten und wertvolle Konzerterfahrung zu sammeln.

Besonders eindrücklich beschrieb sie die Unterschiede zwischen klassischen Konzertformaten und den Auftritten im Rahmen von *Live Music Now*. Anders als in großen Konzert-



**Marei Schibilsky,
Ev Schmidt und
Amelie v. Gizycki**

Foto: Christian
Schruff

sälen entfällt hier die Distanz zwischen Bühne und Publikum. Die Reaktionen der Zuhörerinnen und Zuhörer sind unmittelbar, direkt und ehrlich – ein Erlebnis, das für Musikerinnen und Musiker von großer Bedeutung ist. Diese Nähe schafft Verbindungen und baut Brücken zwischen

Menschen, unabhängig von deren Hintergrund.

Gleichzeitig erfordert diese Form des Musizierens auch ein höheres Maß an persönlicher Offenheit: Die Künstlerinnen und Künstler treten in direkten Austausch mit dem Publikum,

erläutern ihre Programme und geben Einblicke in ihre Musik. Im Vergleich dazu wirken große Konzertsäle oft anonym und formeller. Zum Abschluss des Beitrags wurde auf das bevorstehende Benefizkonzert im Konzerthaus Berlin hingewiesen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer wurden eingeladen, Karten zu reservieren und

damit die Arbeit von *Live Music Now* zu unterstützen. Zugleich wurde betont, dass der gemeinnützige Verein ausschließlich durch ehrenamtliches Engagement getragen wird – und auf Spenden angewiesen ist, um weiterhin einen Beitrag zu einer offenen und lebendigen Gesellschaft leisten zu können. *Karoline von Richthofen*

JUBILÄUMSKONZERTE im Pierre Boulez Saal

31. JANUAR – LEONKORO QUARTET

Mir wurde das Glück zuteil, in kurzem Abstand gleich zweimal das **LEONKORO QUARTET** in der neuen Besetzung erleben zu dürfen. Zweimal hörte ich von diesen vier Ausnahmemusikern Mendelssohns Streichquartett Nr. 2 in a-Moll Opus 13.

Und doch waren es zwei unterschiedliche Meisterstücke an zwei verschiedenen Abenden. So wie kein Mensch an einem Tag zu 100 % so ist wie am Tag zuvor. Jedes Mal war ich entzückt, wie diese leisen und kurzen Klänge der Streicher gar nicht im Raum verfliegen sind. Physikalisch für mich relativ unerklärlich, schafft es das Leonkoro Quartet, dass die Töne im Raum stehen bleiben. So war es auch am 31. Januar im Pierre Boulez Saal. Der letzte Ton des Streichquartetts erklang – und blieb sekundenlang im Raum stehen. Ein Moment der unglaublichen Schönheit und Erhabenheit.

In gewisser Weise war dieser Moment unendlich lang. So lang, dass ich dankbar dachte (soviel Zeit war!): das ist nun der erste Augenblick in diesem verstörenden Weltlauf dieses neuen Jahres 2026, in dem ich kompletten Frieden spüre. Während ich das schreibe, denke ich selbst, „... nu übertreib mal nicht mein liebes Kind!“ Doch wirklich, so wars und so kann man sich bei diesen vier jungen Künstlern nur bedanken, sie erleben zu dürfen.

Womit wir auch bei der Arbeit von LMN der vergangenen 30 Jahre sind: Seit 30 Jahren spielen Musikerinnen und Musiker an nahezu jedem Abend für Menschen in unterschiedlichsten Einrichtungen. In welcher Dimension dies heilsam ist, das bewies dieser wunderbare Abend im Pierre Boulez Saal.

Petra Schmitz, rbb

28. MÄRZ 2026 – HEATH QUARTET

Der Pierre Boulez Saal wurde dank des persönlichen Engagements von **DANIEL BARENBOIM**, Mitglied unseres Ehrenkomitees, gebaut. Der von **FRANK GEHRY** entworfene Saal mit seinen zwei Ovalen schafft einen besonderen, intimen Raum für Kammermusik mit einzigartiger Akustik, in dem die Zuhörer den Interpreten sehr nah sein können.

So war es auch am 28. März, als das **HEATH QUARTET** das Konzert mit der Suite Nr. 3 in F-Dur aus „*Consort of Four Parts*“ von Matthew Locke, einem britischen Barockkomponisten, der lange Zeit im Schatten seines Schülers Henry Purcell stand, eröffnete. Etwa 200 Jahre nach

Locke komponiert, nahm uns das Heath Quartet anschließend mit in die Klassik zu dem letzten von Beethoven abgeschlossenen Werk (Streichquartett F-Dur op. 135) mit dem ergreifenden 4. Satz, dessen beinahe avantgardistische Anmutung spätere Musikepochen vorwegnimmt.

Nach der Pause spielte **JÖRG WIDMANN**, Mitglied unseres Ehrenkomitees, zusammen mit dem Heath Quartet sein Klarinettenquintett – ein weiterer Zeitsprung von 200 Jahren. Der Komponist als Interpret seiner eigenen Musik, wie es, so Widmann, zu Lebzeiten von Komponisten üblich war. Das Quintett entführte das Publikum in unterschiedliche Klangwelten, mal lyrisch, mal dissonant und aufrüttelnd. Die Instrumente wurden sehr variabel gespielt, die Bögen strichen mit leisem Rauschen über die Korpusse, die Klarinette wurde mal nahezu lautlos, mal sehr melodios intoniert. Ein großartiges Werk, das in diesem besonderen Konzertsaal perfekt zur Geltung kam.



**Donata Gräfin v. Brockdorff,
Jörg Widmann, Amelie v. Gizycki**
Foto: privat

Nach dem begeisterten Schlussapplaus waren die Spender/innen zu einem Empfang in den Räumen der Barenboim-Said-Akademie eingeladen. Deren Dekan, **PROF. DR. DR. JAMES S. HELGESON**, betonte die Verbundenheit zur Arbeit von *Live Music Now*. Unsere Vorsitzende **AMELIE VON GIZYCKI** dankte für die großzügige Unterstützung sowie den Musiker/innen für das eindrucksvolle Konzert. Zum Schluss sprach **JÖRG WIDMANN**, der unsere Arbeit sehr lobte und ihre Bedeutung hervorhob. Alle Musiker/-innen waren offen, freuten sich über Fragen und informierten die Gäste gerne über ihre Arbeit.

Sabine Sieveking

NEUES

von den LMN-Alumni und unseren Stipendiaten

Unsere Stipendiatin **EMIRI KAKIUCHI** ist Mitglied beim **LEONKORO QUARTET** – 2. Violine – geworden.



Emiri Kakiuchi
Foto: Co Merz

HANNES VONMETZ – Schlagwerk, wird ab der Saison 2026/2027 für 3 Jahre Debüt-Künstler des Nikolaissaals Potsdam. Seit 2025 ist er Stipendiat der Studienstiftung.



Hannes Vonmetz
Foto: Hannes Vonmetz



Una Weske, Meret L. Vogel, Jiyeon Noh, Annika Koll, Max Godinić
Foto: Zebu Kluth

Unsere drei Stipendiat*innen **MERET LOUISA VOGEL** (Flöte), **ANNIKA KOLL** (Fagott) und **MAX GODINIĆ** (Klarinette) haben mit Una Weske (Horn) und Jiyeon Noh (Oboe) im Holzbläserquintett „5um3“ beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb den 1. Preis (*Mendelssohn Preis*) und den *Preis der Freunde Junger Musiker Deutschland* gewonnen.

TABEA STREICHER (Klavier) hat beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb den 3. Preis (*Preis der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung*), gewonnen.



Tabea Streicher
Foto: Marleen Annema

YIANG ZHANG (Gitarre) hat den 1. Preis bei der Brussels International Guitar Competition gewonnen.



Yiang Zhang
Foto: Zhangbo Chen

Herzlichen Glückwunsch zu diesen schönen Erfolgen!

YEHUDI MENUHIN Live Music Now Berlin e.V.

Vorsitzende: Amelie von Gizycki,
Rappoltsweilerstr. 7, 14169 Berlin
Kontakt: info@livemusicnow-berlin.de
Redaktion: Karoline von Richthofen

**Musik hilft.
Helfen Sie uns zu helfen.
Wir bitten um Ihre Spende:**

YEHUDI MENUHIN Live Music Now Berlin e.V.
Deutsche Bank Berlin
IBAN DE09 1007 0000 0306 4482 00 | BIC DEUTDE33XXX

YEHUDI MENUHIN Live Music Now Berlin e.V.
Weberbank
IBAN DE77 1012 0100 1003 0412 00 | BIC WELADED1WBB

